

Mit Kraft und Energie auf Planetenreise

Übergänge psychomotorisch begleiten

Alter: 3-6 Jahre (Gruppenaktivität)

Material:

- Spielplatz mit verschiedenem Spiel- bzw. Klettergerät
- mehrere Turnreifen
- jede Menge Turnseile, auch Kletterseile, um ein oberes Seil anzubringen, an dem Reifen zum Durchklettern aufgehängt werden können
- Chiffontücher – können auch am oberen Seil aufgehängt werden
- Sterne (Metro/Handelshof/Karneval/Saisonware o. ä. im Internet)
- Wäscheklammern
- verschiedene Bürsten, Pinsel, Rollen, Schwämme in einer Kiste (Energieplaneten)
- Halbedelsteine als Kraftsteine und kleine Säckchen zur Aufbewahrung
- Folie/aufgeschnittener Müllsack, die in den Sand eingegraben wird. So verhindert ihr das die Edelsteine im Sand verschwinden beim Ausgraben.
- Fallschirm (Sternplanet)
- 2 Picknickdecken
- Stapelsteine - zur seitlich koordinierten Fortbewegung

Durchführung:

„Ohje, wer hat die Sterne vom Sternplaneten zum Kletterplaneten gebracht und wo sind unsere Kraftsteine? Wie konnte das nur passieren!?“

Bevor wir aber die Kraftsteine suchen konnten, mussten alle Sterne wieder zum Sternplaneten. Diese verlieren ansonsten ihre Leuchtkraft.





Da unsere Kraftsteine auch fehlten, mussten wir uns zuerst auf dem Energieplaneten mit Energie aufladen, um anschließend die Sterne zum Sternplaneten zurückzubringen.

Über die Rutsche kletterten die Kinder auf den Energieplaneten und luden sich mittels Bürsten, Rollen, Schwämmen etc. mit Energie auf.

Gut mit Energie versorgt, ging es mit jeweils einem Stern über den Kletterplaneten in Richtung Sternplanet weiter. Die Sterne waren mit Wäscheklammern befestigt, so dass die Kinder sich die Sterne an ihr T-Shirt befestigen konnten.



Auf dem Kletterplaneten gab es verschiedene Wege mit unterschiedlichen Herausforderungen. Die Kinder konnten den Weg frei wählen.

Nach dem Kletterplaneten konnten die Kinder hüpfend durch die am Boden liegenden Reifen hüpfen oder über seitlich koordiniertes Fortbewegen mit den Stapelsteinen weiter zum Sternplanet gelangen.

Am Sternplanet angekommen, wurden die Sterne an den Fallschirm mit der Klammer befestigt und weiter ging es zum Wunschplaneten (zwei Picknickdecken aneinandergelegt), auf dem man sich eine Bewegung wie z. B. rollen, krabbeln, robben, hüpfen aussuchen durfte. Danach starteten wir wieder von vorne. Schließlich mussten alle Sterne zum Sternplanet.



Alle Stationen waren durch Reifen zum Durchhüpfen, Seilen zum Balancieren oder Stapelsteine miteinander verbunden, so dass ein Rundlauf entstand.

Alle Sterne waren wieder zurück am Sternplanet, so konnte nun auch die Kraftsteine gefunden werden. Da hatte doch irgendwer die Kraftsteine im Sand versteckt 😊!

Dank unseres Energieplaneten schafften wir diese Aufgabe auch noch. Den Kraftstein durfte jeder mit nach Hause nehmen.

Zum Abschluss erzählten wir beim Picknick von unseren Erlebnissen. Wo war es schwierig, was fiel leicht usw.!



Anlass war die bevorstehende Veränderung der zukünftigen Schulkinder und mein Abschied. Der Übergang in einen neuen Lebensabschnitt ist nicht immer nur mit Freude behaftet, sondern auch mit Unsicherheit. Beginnt etwas Neues, so muss ich mich vom Alten verabschieden. Gewonnene Sicherheiten aufgeben und mich auf einen zunächst unsicheren Weg begeben. Mein Ziel war es verschiedenen Übergänge in Bewegung psychomotorisch aufzugreifen und erlebbar zu machen.

Zum Thema **Inklusion**: In der Gruppe waren mehrere Kinder mit unterschiedlichem Teilhabe- und Förderbedarf. Den Parcours konnte jedes Kind mit seiner individuellen Fähigkeit bewältigen. Um allen Kindern gerecht zu werden, bedurfte es ausreichend Personal. Auch ein mehrfach beeinträchtigtes Kind war mit dabei. Da dieses Kind nicht gehen oder laufen kann, saß es mit ihrer Inklusionsbegleitung am Sternplanet. Sozusagen war sie die Wächterin des Sternplaneten, damit uns die Sterne nicht wieder abhandenkommen. Jedes Kind, hatte den Auftrag beim Sternaufhängen, eine liebe Begrüßung/Kontakt dem Kind zukommen zu lassen. So landete auch der ein oder andere Stern bei ihr, worüber sie sich sehr freute. Gelegentlich wurde dieser Moment auch als kurzen kleinen Pause genutzt. 😊

Kleiner Tipp: Gerade für diese Station ist ein Schattenplatz sinnvoll. Unser Spielplatz war fast ausschließlich in der Sonne. Das war in den Morgenstunden ok, gegen Mittag jedoch einfach zu heiß.

Förderbereiche:

- Selbstvertrauen – Übergänge meistern
- Handlungsplanung
- Gleichgewicht
- Koordination
- Fingerfertigkeit
- Überkreuzung der Körpermittellinie
- Ausdauer
- taktil- kinästhetische Wahrnehmung

Quelle: Ulrike Walzog (Motopädin)